

Vertreibungsverbrechen

Für die Auslassung dieses wichtigen Kapitels deutscher Geschichte in den bisherigen Auflagen meiner Geheimpolitik bitte ich um Entschuldigung, aber meine Zeitnot war dafür unter anderem verantwortlich.

Der Leser mache sich bitte klar, dass zur selben Zeit, als in Nürnberg die sogenannten Kriegsverbrecherprozesse (20.11.1945–14.4.1949) abliefen, die größten Nachkriegsverbrechen aller Zeiten von den alliierten Anklägern am deutschen Volk verübt wurden (1944–1950). Die zeitliche Übereinstimmung wurde natürlich von den alliierten Kriegsverbrechern nur deshalb gewählt, weil damit von den noch laufenden Vertreibungs- und Mordorgien abgelenkt werden sollte. Hier ein paar Kernpunkte aus dem Buch „Tod und Gewalt“ von Werner Trautmann:

„Alle wechselnden Bundesregierungen verhielten sich opportunistisch entsprechend der weltpolitischen Lage. Die »Dokumentation der Vertreibung der Deutschen aus Ost und Mitteleuropa« des Bundesministeriums für Vertriebene aus der Zeit des »Kalten Krieges« (1954ff.) blieb eine einzige Ausnahme. Eine von der großen Koalition 1969 beim Koblenzer Bundesarchiv in Auftrag gegebene Untersuchung zu den Vertreibungsverbrechen hielt man nach Fertigstellung (1974) unter Verschuß der sozial-liberalen Koalition. ...

Seit den siebziger Jahren hat sich aber auch die Quellenlage entscheidend geändert, so daß die Skizze einer ersten Problemanalyse gewagt werden kann. Waren Dokumentation und Darstellung von Flucht, Deportation, Vertreibung und Vertreibungsverbrechen bisher weitgehend fixiert auf die Aussagen der Betroffenen, so rücken nun die Planung der Täter und deren Reaktionen auf die Tat ins Licht des Interesses. Aus diesen Quellen geht jedenfalls eindeutig hervor, dass die Entdeutschung Ostdeutschlands nur sehr bedingt eine spontane Rache tat gewesen ist als Antwort auf deutsche Kriegs- oder KZ-Greuel. Sie wurde auf Initiative von Exiltschechen, die bis in die Vorkriegszeit zurückreicht, jahrelang systematisch von England und Amerika geplant, und den keineswegs spontan zustimmenden Sowjets recht mühsam nahegelegt.“(S. 8-9)

„Von Teheran an war die Rote Armee Vollstreckungsorgan der von Eden, Roosevelt und Exilpolen langfristig geplanten Entdeutschung Ostdeutschlands gewesen, was gleichzeitig auch sowjetische Rachegefühle befriedigte. ... In ganz ähnlicher Weise ist in England auch die Verschleppung Ostdeutscher zur Zwangsarbeit in der Sowjetunion geplant worden. Eine Studie des 'Royal Institute of International Affairs' vom Juni 1943 begrüßte den Gedanken, zwei bis drei Millionen Deutsche in Russland Wiederaufbauarbeit leisten zu lassen. ... Man legitimierte also ein Verbrechen, dass im Nürnberger 'Hauptkriegsverbrecherprozess' zum Tode führte – ganz ähnlich wie in der Debatte um die geplanten Vertreibungen –, mit Verbrechen Hitlers. Ja, nicht nur das, die politische Öffentlichkeit Englands wollte ein Kriegsverbrechen Hitlers im Frieden durch die Alliierten fortsetzen lassen. Amerika handelte tatsächlich so, indem es deutsche Kriegsgefangene nicht entließ, sondern zur Zwangsarbeit an Frankreich überstellte“ (S. 37).

„Unzweifelhaft steht heute fest, daß die Entdeutschung Ostdeutschlands, angeregt vornehmlich durch Exiltschechen, von langer Hand geplant worden ist von Eden (Churchill) und Roosevelt, zeitlich analog zu den Entpolonierungen Hitlers und Stalins, und daß sie zumindest in einem indirekten Zusammenhang steht mit Genociden.

Amerikanische Kriegszielvorstellungen, die auf eine biologische Vernichtung des ganzen deutschen Volkes abzielten, reichen sogar zurück vor den Kriegseintritt Amerikas“ (S.39).

„Der Massenmord an den Juden vollzog sich während des Krieges als Teil des 'Generalplanes Ost' in den 'Vernichtungslagern' jenseits der Reichsgrenzen, peinlichst abgeschirmt vom eigenen Volk und der Weltöffentlichkeit, die genocidische Vertreibung dagegen vollzog sich in Friedenszeiten mit Wissen der Regierungen und Parlamente in Washington und London (und Paris, d.V.), ja sogar der angelsächsischen Völker über die Presse“ (S. 50/51).

„Auf die »wilden« Vertreibungen der ersten Vertreibungswelle im Juni 1945 gab es kaum Reaktionen. General Eisenhower – tief beeindruckt von den Geschichtselaboraten Nizers – verwehrte Flüchtlingen und Vertriebenen rücksichtslos den Übertritt über die amerikanischen

Linien. (S.53)“

„Zum 40. Jahrestag der deutschen Kapitulation haben die evangelischen Kirchen der BRD und der DDR gemeinsam ein »Wort zum Frieden« (18.3.1985) herausgegeben, das zur Mißachtung der Präambel des Grundgesetzes aufforderte (»Wir bitten die Menschen .. nicht eine Wiederherstellung früherer Verhältnisse zu verlangen, die nicht zu haben ist«), das anregte, die Teilung mit Mauer, Todesstreifen und Schießbefehl »als Folge des Zweiten Weltkrieges zu begreifen und als Folgen unserer Schuld zu bedenken«, das aufforderte, die systematisch geplanten und dem Deutschen Volk, zugefügten Verbrechen als »Gericht Gottes« anzunehmen, und den Zusammenbruch, – mit Hinweis auf das »Stuttgarter Schuldbekenntnis« – als »Befreiung « zu würdigen.“ (S.64)

D.R.: Diese ungeheuerliche Verhöhnung des deutschen Volkes muss man sich deutlich vor Augen führen. Insbesondere das „Stuttgarter Schuldbekenntnis“ ist eine Perversität ersten Ranges, nicht so sehr durch den Inhalt, als vielmehr durch das Datum, den 19. Okt. 1945.

1. Fünf Monate nach Kriegsende, am 19. Okt. 1945, waren nämlich die alliierten Mörderbanden damit beschäftigt ca. 20 Millionen Deutsche aus ihrer Heimat zu vertreiben und dabei so viele wie möglich zu ermorden.

2. Da die evangelische Kirche wie auch die katholische in ganz Europa ihre Spione hatte, war ihr zweifellos durch ihre Ordensbrüder bekannt, dass Hitler ein Agent der Alliierten gewesen ist, somit von einer Kollektivschuld der Deutschen keine Rede sein kann.

3. Spätestens am 18.3.1985 war es der evangelischen Kirche bekannt, dass der Kampf der Alliierten nicht den Nazis, sondern dem deutschen Volk galt. Es bestand nämlich nach wie vor die Tatsache, dass Deutschland ein besetztes Land ohne Souveränität ist. 52 von 60 Staaten der Erde hatten Deutschland den Krieg erklärt und wollten keinen Frieden schließen, bis zum gegenwärtigen Jahr 2012! Anstatt also gemäß ihrer Bibel darauf hinzuweisen, dass die für die Massaker Verantwortlichen in die Hölle kommen werden, wurden die Greuelthaten der Alliierten von diesen Pseudo-Christen durch ein Schuldbekenntnis noch unterstützt. Eine solche Kirche wird wohl kaum eine Zukunft haben und hoffentlich bald verschwinden.

Weiter mit W. Trautmann:

„Eine Million deutsche Kriegsgefangene überstellten die Amerikaner zu jahrelanger Zwangsarbeit in Bergwerken vertraglich Frankreich (siehe S. 37). Allein die Amerikaner errichteten` in ihrer Zone 3423 Militärgerichte, die bis August 1948 in 385000 Fällen verhandelten. Das Militärgericht Dachau fällte bis 6.1. 1947 allein 426 Todesurteile, von denen 299 vollstreckt wurden, wie wir von General Clay wissen. (171) Wie hoch die Gesamtbilanz dieser Militärgerichts-Säuberungen war, entzieht sich noch unserem Überblick“ (S.65).

„18.427.199 Deutsche verloren bei ihrer Vertreibung die angestammte Heimat, davon 9.575.199 aus Ostpreußen, Ostpommern, Ostbrandenburg und Schlesien und 3.477.000 aus der Tschechoslowakei. Über drei Millionen fanden den Tod ...

Diese Menschen wurden nicht deshalb umgebracht, weil sie einer bestimmten politisch belasteten Menschengruppe angehört hätten, sondern im Gefolge genocidischer Entdeutschungsplanungen, überwiegend in Friedenszeiten (nach dem 8.5.1945) einer angeblichen Befreiung von Unterdrückung“ (S. 71/72).

„Kaum eine entsprechende Aufmerksamkeit hat die Vertreibung bei den Vertretern des Völkerrechts erregt, obwohl der Tatbestand des Genocids nach dem Verständnis der UNO (9.12.1948) eindeutig vorlag wie ein Bruch der Haager Landkriegsordnung (18.10.1907), eine Verletzung der AEMR (10.12.1948), des 'Genfer Abkommens zum Schutze von Zivilpersonen in Kriegszeiten' (12.8.1949) und der EMRK (4.11.1959)“ (S.68).

D.R.: Dies wundert nur den, der die moralische Verfassung derjenigen nicht kennt, die für die Einhaltung solcher Abkommen zu sorgen haben.

„Da die genocidische Vertreibung ohne die Sowjetunion nicht zu erzwingen war, mussten auch alle osteuropäischen Staaten der Roten Armee und damit dem Kommunismus ausgeliefert werden. ... Polen und Deutsche, Vertreiber und Vertriebene sind gemeinsame Opfer der Vereinbarungen von Moskau (1939), von Teheran (1943) und von Jalta (1945) (S. 84/85)“.

Zum Abschluss noch ein paar Sätze von Heinz Nawratil aus dem Werk „Schwarzbuch der Vertreibung 1945-1948“:

„Als Fazit des historischen Tatbestands ist festzuhalten:

Die Vertreibung der Deutschen aus Ostdeutschland und Osteuropa in den Jahren 1945 bis 1948 war die größte und konsequenteste Völkervertreibung der Weltgeschichte; für über 20 Millionen Menschen bedeutete sie Flucht, Vertreibung oder Verschleppung, Misshandlung oder Diskriminierung. 2,8 bis drei Millionen verloren dabei ihr Leben.

In den oben genannten Zahlen nicht enthalten sind die Opfer sowjetischer Gewaltverbrechen in und Deportationen aus Mitteldeutschland sowie die zugrunde gegangenen Kriegsgefangenen in Ost und West, schließlich die Opfer der alliierten Hungerpolitik (bei Einbeziehung auch dieser Personengruppen wären die deutschen Nachkriegsverluste auf weit über fünf, möglicherweise bis zu zehn Millionen zu beziffern).“ (S.79)

„c) H. Morgenthau berief sich bei seinen Vertreibungsplänen auf die Aussiedlung der Griechen aus der Türkei nach dem Ersten Weltkrieg. Er sagte wörtlich: »Wenn man eine Million verschieben kann, kann man auch zwanzig Millionen verschieben.« (Besprechung vom 4.9.1944) [Vgl. Hermann Schild (Hrsg.): Das Morgenthau-Tagebuch, Leoni 1970, S. 126]“ (S.214)

Der Zeitzeuge und ehemalige Bundeskanzler Konrad Adenauer hat uns in seinen „Erinnerungen 1945-1953“ einen wichtigen Hinweis zu diesem Thema gegeben:

„S. 186 — Ich muß in diesem Zusammenhang zunächst von dem Problem der Vertriebenen sprechen. Es sind aus den östlichen Teilen Deutschlands, aus Polen, der Tschechoslowakei, Ungarn usw. nach den von amerikanischer Seite getroffenen Feststellungen insgesamt 13,3 Millionen Deutsche vertrieben worden. 7,3 Millionen sind in der Ostzone und in der Hauptsache in den drei Westzonen angekommen. 6 Millionen Deutsche sind vom Erdboden verschwunden. Sie sind gestorben, verdorben. Von den 7,3 Millionen, die am Leben geblieben sind, sind der größte Teil Frauen, Kinder und alte Leute. Ein großer Teil der arbeitsfähigen Männer und Frauen ist nach Sowjetrußland in Zwangsarbeit verschleppt worden. Die Austreibung dieser 13 bis 14 Millionen aus ihrer Heimat, die ihre Vorfahren zum Teil schon seit Hunderten von Jahren bewohnt haben, hat unendliches Elend mit sich gebracht. Es sind Untaten verübt worden, die sich den von den deutschen Nationalsozialisten verübten Untaten würdig an die Seite stellen. Die Austreibung beruht auf dem Potsdamer Abkommen vom 2. August 1945. Ich bin überzeugt, daß die Weltgeschichte über dieses Dokument ein sehr hartes Urteil dereinst fällen wird.“

Potsdamer Abkommen: <http://www.documentarchiv.de/in/1945/potsdamer-abkommen.html>

D.R. Es sind demnach durch die Vertreibung nicht nur 2-3 Millionen, sondern 6 Millionen Deutsche indirekt ermordet worden. Als Mitglied im Orden der Grabesritter war Konrad Adenauer ein Untertan des Vatikan und in dessen geheimen Pläne eingeweiht.. Er hat sich für Wiedergutmachung durch Deutschland für die vom Holocaust betroffenen Juden eingesetzt, ohne darauf hinzuweisen, dass Hitler ein Agent der Zionisten und der Freimaurerei gewesen ist. Dies hätte nämlich die Frage aufgeworfen, wer an wen Wiedergutmachung zu leisten hat. Sicherlich war ihm auch bekannt, dass in den deutschen Konzentrationslagern ca. eintausend katholische Priester in Diensten standen, und er hätte die Frage stellen müssen, wo ihre Berichte geblieben sind. Denn vor der Wiedergutmachung kommt erst einmal die Wiederaufrichtung der deutschen Souveränität und die Frage nach dem Wahrheitsgehalt der alliierten Geschichtsschreibung. Die Ablehnung des russischen Friedensvertrages im Jahre 1952 ist Beweis genug, dass Adenauer an einem freien Deutschland kein Interesse hatte, sondern wohl mehr an einem vom Vatikan und der Freimaurerei beherrschten Deutschland.

Außerdem hätte er die Frage stellen müssen, warum die Vertreibung und Ermordung von 6 Millionen Deutschen unter der Aufsicht des amerikanischen Präsidenten und Hochgradfreimaurers Harry S. Truman vonstatten ging. Da jedoch seit dem Besuch von Roosevelt im Vatikan ein Bündnis zwischen der anglo-amerikanischen Freimaurerei und dem Vatikan besteht, herrscht auch Einigkeit im Kampf gegen das deutsche Volk. Diese Einigkeit ist auch dadurch bewiesen, dass im Jahre 2015 ca. einhundert Atomraketen und zweihundert Atombomben auf das deutsche Volk

gerichtet sind, nicht durch Russland, sondern durch den Block der westlichen Alliierten.

Soweit mir bekannt ist, gab es in der Vergangenheit relativ große Vertriebenenorganisationen. Es ist mir vollständig unverständlich, warum diese Organisationen die Alliierten bis heute nicht vor dem internationalen Gerichtshof in Den Haag wegen dieser Verbrechen angeklagt haben. Dabei hätte man nur die Anklagepunkte von Nürnberg betreffend die „Kriegsverbrechen“ (s. Geheimpolitik, S. 105f) mit kleinen Abänderungen zugrunde legen brauchen. Die Überschrift beispielsweise hätte man nur in „Nachkriegsverbrechen“ umzuändern brauchen.

Den Dank des Vaterlandes für diese Zurückhaltung haben die Vertriebenen dadurch überreicht bekommen, indem die Bonner Verräter, ohne sie zu fragen, versuchten ihre Heimat an Polen verschenken. Da Deutschland nach wie vor keine Souveränität besitzt, unter dem Besatzungsrecht der Alliierten lebt, sind somit alle nach dem 8. Mai 1945 abgeschlossenen Verträge völkerrechtlich ungültig, weil unter Erpressungsbedingungen abgeschlossen. Demnach ist auch das Polengeschenk ungültig. Wenn sich die dafür verantwortlichen Politiker für diesen Verrat auch noch lobend an die Brust klopfen, dann kann man psychoanalytisch nur eine psychopathische Unmenschlichkeit in Verbindung mit bewusstem Volksverrat diagnostizieren.

Hatten sich die westlichen Alliierten durch die Bombardierung der deutschen Zivilbevölkerung schon aus dem Kreis der zivilisierten Nationen entfernt, so stellten Sie ihre untierische Brutalität und Grausamkeit durch die Nachkriegsverbrechen noch einmal deutlich unter Beweis.

Diesbezüglich taucht die Frage auf, wo eine solche untierische Brutalität ihren Ursprung hat. Dazu sollte der Leser sein Interesse einmal auf die schwarzen Logen der Geheimgesellschaften und Kirchen richten, z. B. auf den 99er-Orden, über den Franz Bardon in seinem Buch „Frabato“ ausführlich berichtet hat. Auffallend ist, dass ein Großteil der damals verantwortlichen Politiker Hochgradfreimaurer waren. In den schwarzen Logen werden nämlich die Charaktere für die Durchführung solcher unmenschlicher Verbrechen in Sadistenschulen herangezüchtet. Darüber kann man ein paar interessante Anmerkungen in „Die Apokalypse des Johannes“ von Rudolf Steiner finden:

„Erst wenn einmal begonnen wird damit, daß der Mensch sozusagen das Abc der schwarzen Magie absolviert dann ist er auf dem gefährlichen Wege nach dem Abgrund. Und dieses Abc besteht darin, daß ein Mensch, der der Schüler eines schwarzen Magiers wird, dazu angehalten wird, in ganz bewußter Weise das Leben zu ertöten dem Leben vor allen Dingen in der Ertötung soviel Schmerz als möglich zuzufügen, und in diesem Zufügen des Schmerzes eine gewisse Befriedigung zu fühlen. Wenn die Absicht besteht, in ein Lebewesen zu stechen oder zu schneiden mit der Absicht, in dem Schmerze desselben Seligkeit zu fühlen, dann liegt darin das Abc der schwarzen Künste. Was darüber hinausgeht, kann nicht gestreift werden. Aber Sie werden es schon scheußlich genug finden, wenn Ihnen gesagt wird, daß der schwarzmagische Anfänger zu schneiden und zu stechen hat in lebendiges Fleisch, nicht so wie der Vivisektor schneidet – es ist dies auch schon etwas Schlimmes, doch findet das Wesen der Vivisektion seine Überwindung in den Vivisektoren selber, indem diese in Kamaloka an sich selbst die Schmerzen werden zu spüren haben, die sie ihren Opfern zugefügt haben, und deshalb die Vivisektion in Zukunft lassen werden –, sondern wer in systematischer Weise ins Fleisch schneidet und daraus Befriedigung empfindet, der fängt an, auf die abschüssige Bahn der schwarzen Magie zu kommen. Und dadurch ist die Möglichkeit gegeben für ihn, immer mehr und mehr sich jenem Wesen zu nähern, dem zweihörnigen Tier.“ (Rudolf Steiner: Die Apokalypse des Johannes, GA 104, Dornach 1962, S. 239-240)

D.R. 2015: Der Leser und Wähler ist wieder einmal zum Nachdenken aufgerufen, denn so manche deutsche „Spitzenpolitiker“ nennen die für diese Verbrechen verantwortlichen Alliierten gerne „unsere Freunde“, woraus eben insbesondere auf Volksverrat zu schließen ist, wie ich im Kapitel „Adolf Hitler – Agent der Freimaurerei und des Zionismus“ ausreichend nachgewiesen habe.

Geht es um Rache, um Aufrechnung, um materielle Wiedergutmachung? Nein, es geht um Lüge und Wahrheit, Ehre, Freiheit und Gerechtigkeit! Die göttlichen Richter der Saturnsphäre werden die verantwortlichen Verbrecher aller Sorten entsprechend dem Gesetz des Karma zur

Rechenschaft ziehen, Auge um Auge, Zahn um Zahn, wie es schon in der Bibel angedeutet ist.

Literatur:

Konrad Adenauer: „Erinnerungen 1945-1953“,

Heinz Nawratil: Schwarzbuch der Vertreibung 1945- 1948, München 1999

<http://www.heinz-nawratil.de>

Werner Trautmann: Tod und Gewalt.(Grabert-Verlag, Tübingen 1989)

*

Ergänzende Literatur:

Detlef Brandes: Der Weg zur Vertreibung 1938-1945.

Rolf-Josef Eibicht: 50 Jahre Vertreibung

www.versandbuchhandelscriptorium.com/angebot/9947fuen.html

Alfred de Zayas: Die Anglo-Amerikaner und die Vertreibung der Deutschen

C.H. Beck, München 1977

<http://www.alfreddezayas.com>

*

Fassung vom 13. April 2015

*

Verschwörung gegen Europa

*

Kriegserklärung

*

2. Weltkrieg 1939 - 1945

*

Kriegserklärungen gegen Deutschland 1933 bis 2023

*

1.) 1933 - Die erste Kriegserklärung erfolgte zwei Tage nach Hitlers Machtübernahme am 1. Februar 1933 durch den Juden Henry Morgenthau: «Die USA sind in den Abschnitt des zweiten Weltkrieges eingetreten.»

Eine zweite Kriegserklärung meldete die englische Zeitung ‚Daily Express‘ am 24. März 1933: „Judea declares war on Germany“) «Das israelische Volk der ganzen Welt erklärt Deutschland wirtschaftlich und finanziell den Krieg. 14 Millionen Juden stehen zusammen wie ein Mann, um Deutschland den Krieg zu erklären.»

Noch eine dritte Kriegserklärung kam am 7.8.1933 von Samuel Untermyer (*auch Untermyr geschrieben*), dem Vertreter des World Jewish Economic Federation (Jüdische Welthandels Vereinigung): «Wir rufen zum Heiligen Krieg gegen Deutschland auf.»

2.) 1. September 1939 — Polen

3.) 3. September 1939 — Großbritannien

4.) 3. September 1939 — Australien

5.) 3. September 1939 — Neuseeland

6.) 3. September 1939 — Frankreich

7.) 6. September 1939 — Südafrikanische Union

8.) 10. September 1939 — Kanada

9.) 9. April 1940 — Norwegen

10.) 9. April 1940 — Dänemark

11.) 10. Mai 1940 — Niederlande

12.) 10. Mai 1940 — Belgien

13.) 10. Mai 1940 — Luxemburg

- 14.) 6. April 1941 — Jugoslawien
- 15.) 6. April 1941 — Griechenland
- 16.) 22. Juni 1941— UdSSR (Sowjetunion)
- 17.) 9. Dezember 1941 — China (Chungking-Regierung)
- 18.) 9. Dezember 1941 — Frankreich (De Gaulle-Komitee)
- 19.) 11. Dezember 1941 — USA (nach deutscher Kriegserklärung)
- 20.) 11. Dezember 1941 — Kuba
- 21.) 11. Dezember 1941 — Dominikanische Republik
- 22.) 11. Dezember 1941 — Guatemala
- 23.) 11. Dezember 1941 — Nicaragua
- 24.) 11. Dezember 1941 — Haiti
- 25.) 12. Dezember 1941 — Honduras
- 26.) 12. Dezember 1941 — El Salvador
- 27.) 17. Dezember 1941 — Tschechoslowakei (Exilregierung rückwirkend ab 15. März 1939)
-
- 28.) 19. Januar 1942 — Panama
- 29.) 22. Mai 1942 — Mexiko
30. August 1942 — Brasilien
- 31.) 1. Dezember 1942 — Äthiopien
-
- 32.) 16. Januar 1943 — Irak
- 33.) 7. April 1943 — Bolivien
- 34.) 9. September 1943 — Iran
- 35.) 13. Oktober 1943 — Italien (Badoglio-Regierung)
- 36.) 27. November 1943 — Kolumbien
-
- 37.) 27. Januar 1944 — Liberia
- 38.) 21. August 1944 — San Marino
- 39.) 25. August 1944 — Rumänien (nach Sturz Antonescus)
- 40.) 8. September 1944 — Bulgarien
- 41.) 31. Dezember 1944 — Ungarn (Gegenregierung)
-
- 42.) 2. Februar 1945 — Ecuador
- 43.) 8. Februar 1945 — Paraguay
- 44.) 12. Februar 1945 — Peru
- 45.) 15. Februar 1945 — Uruguay
- 46.) 16. Februar 1945 — Venezuela
- 47.) 26. Februar 1945 — Ägypten
- 48.) 26. Februar 1945 — Syrien
- 49.) 27. Februar 1945 — Libanon
- 50.) 28. Februar 1945 — Saudi Arabien
- 51.) 1. März 1945 — Türkei
- 52.) 3. März 1945 — Finnland (rückw. ab 15. Sept. 1944)
- 53.) 27. März 1945 — Argentinien

(Quelle: Der große Ploetz, Verlag Ploetz , Freiburg 1991)

*

Die jüdischen Kriegserklärungen hat der Verlag Ploetz doch glatt ‘vergessen‘, deshalb möchte ich das hier nachholen. Die Juden erklärten nämlich Deutschland, **nicht den Nazis**, bereits im Jahre 1933 den Krieg. Das waren die ersten aller Kriegserklärungen überhaupt, und sie sind bis heute - 2022 - gültig! Diese Kriegserklärungen waren sicherlich auch einer der Hauptgründe für den nach 1933 einsetzenden Antijudaismus in Deutschland.

*

Quelle: Dieter Rüggeberg, Geheimpolitik-3

www.geheimpolitik.de

Empfehlungen zu diesem Thema:

Peter Orzechowski : “Besatzungszone.”

Dr. Mattes Haug: Das Deutsche Reich

*

4. Mai 2022